

ÄRZTLICHE PRAXIS

Freitag, 15. September 2000 • 52. Jahrgang, Nr. 74

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

PRAXIS AKTUELL

Starker Mann fürs Herz

Prof. Bruno Reichart, weltberühmter Herz-Chirurg, feiert nicht nur im Operationssaal Erfolge ▶ 4

TÄGLICHE PRAXIS

Sanfte Krebs-Nachsorge

Weniger Apparate-Medizin: Hautärzte setzen bei der Melanom-Nachsorge auf den klinischen Check-up ▶ 15

PRAXIS & WIRTSCHAFT

Praxisberater schafft Luft

Vertragsärzte haben immer weniger Zeit fürs Arztsein. Pfliffige Ideen von Praxisberatern sind ein wirksames Gegenmittel ▶ 18

KURZ & KNAPP

Unerträglichen Juckreiz selbst kuriert

DRESDEN (rö) – Ärzte sämtlicher Fachrichtungen können der von Juckreiz Geplagten nicht helfen. Wie sich die Patientin dann selbst kuriert hat, lesen Sie im „Spektrum“ ▶ 6

Dysphagie: Püree statt Nudelsuppe!

AACHEN (la) – Hat Ihr heiserer Patient Probleme bei der Nahrungsaufnahme? Muß er während des Essens häufig husten oder würgen? Sieben Prozent der Deutschen leiden an Dysphagie. Unter den über 75jährigen ist gar fast jeder zweite betroffen. Worauf's dann bei der Ernährung ankommt ▶ 10



Mediziner sind auch nur Menschen: Wie bei Nicht-Ärzten stehen Stress im Beruf und Beziehungsprobleme als Katalysatoren von Suchtkarrieren hoch im Kurs.

Foto: Schulz

Sucht: Jeder 15. Arzt bedroht

Weiterhin
**erstattungs-
fähig**

**Gelomyrtol[®]
forte**

Selbsthilfe wartet auf 71,5 Millionen

Förderprogramm versinkt im Chaos

BAD HOMBURG (nd) – Ratlosigkeit herrscht bei den 70 000 Selbsthilfegruppen. Zwar soll die neue Macht im Gesundheitswesen laut Gesundheitsreformgesetz ab dem Jahr 2000 mit 71,5 Millionen Mark jährlich gefördert werden. „Doch herrscht völlige Unklarheit darüber, wann, wo, wie tionalen Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, kurz NAKOS, auf dem 3. Selbsthilfekongreß in Bad Homburg. Das Gesundheitsreformgesetz verpflichtet die Krankenkassen zwar, pro Versicherten eine Mark für Selbsthilfegruppen bereitzustellen. Allerdings hätten Kassenvertreter erst vor kurzem